

Aus- und Weiterbildung im Rahmen des Schweizerischen Vereins für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK)

Autor(en): **Meier, Ulrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **84 (1986)**

Heft 9: **100 Jahre Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung an der ETH
Zürich**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-233088>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weiterbildungsveranstaltungen

Mit Tagungen und Exkursionen versucht der Vorstand, die Mitglieder über die Fortschritte in den Tätigkeitsgebieten auf dem laufenden zu halten und den Erfahrungsaustausch zu fördern.

Die wichtigsten Anlässe mit ihren Themen möchten wir in Erinnerung rufen:

1976 Zürich «Raumordnung Schweiz»;
1978 Zürich «Landumlegungstagung»;
1980 Bern «Das Raumplanungsgesetz und seine Bedeutung für den Kulturingenieur»;
1982 Zürich «Pachtland und Meliorationen»;
1984 Aarberg «Natur- und Heimatschutz bei Meliorationen»;
1985 Winterthur «Naturnaher Wasserbau bei Meliorationen»;
1986 Olten «6. Landwirtschaftsbericht des Bundesrates».

Reisen

Auf den SIA-FKV-Reisen lassen sich in angenehmer Gesellschaft die Horizonte erweitern und Weiterbildung betreiben.

Den Teilnehmern sind die bisherigen, von der Fachgruppe durchgeführten Studienreisen sicherlich in bester Erinnerung:

1964 Österreich;
1966 Südfrankreich;
1970 Dänemark;
1972 Bayern;
1975 Marokko;
1977 Südtirol;
1979 Spanien;
1981 Oberitalien-Jugoslawien;
1983 Burgund;
1985 Israel.

Zukunft

1. Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, weitere grundsätzliche Fragen rund um das Tätigkeitsgebiet des Kulturingenieurs anzupacken. Im Vordergrund stehen Themen, die sich mit der Kulturlanderhaltung und dem Schutz des Bodens befassen.
2. Der Vorstand will seine Bemühungen intensivieren, das Ansehen der technischen Berufe in der Öffentlichkeit zu heben und insbesondere das Image des Kulturingenieurs als «Riedlandent-

wässerers» mit jenem des «Kulturlandschützers» zu tauschen.

3. Die Pflege der guten Beziehungen soll nicht nur an Fachtagungen möglich sein, sondern vor allem durch die Veranstaltungen im Rahmen der jährlichen Generalversammlung, wo das Kulturelle und Gesellschaftliche betont, und durch die SIA-Reisen weiterhin besonders gefördert werden. Als nächste Reiseziele sind geplant:
1987 Wallis – Aostatal – Piemont;
1989 Polen.

Engagement

Der Ingenieur wird bei der Ausübung seines Berufs laufend mit der Frage konfrontiert, wie er mit der Entwicklung Schritt halten kann. Im Interesse der Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit ist eine dauernde Weiterbildung nötig.

Die SIA-Fachgruppe ist bestrebt, dem Kulturingenieur in den Fachgebieten Meliorationswesen und Planung eine gute, kollektive Weiterbildung zu bieten. Für eine dauernde Weiterführung der Aktivitäten ist die Fachgruppe auf ein starkes Engagement der Kulturingenieure angewiesen.

Aus- und Weiterbildung im Rahmen des Schweizerischen Vereins für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK)

Ulrich Meier

Der frühere Präsident des Schweizerischen Vereins für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) äussert sich zu den Bemühungen des Vereins um die Förderung der Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder.

L'ancien président de la Société suisse des mensurations cadastrales et des améliorations foncières s'explique sur les efforts de cette société pour la promotion de la formation et le perfectionnement de ses membres.

Der Schweizerische Verein für Vermessung und Kulturtechnik betrachtet die Förderung der Aus- und Weiterbildung als eines seiner zentralen Anliegen. Als Fachverein unterstützt der SVVK deshalb verschiedenartigste Weiterbildungsveranstaltungen auf allen Stufen, sei dies durch die Übernahme der Organisation – allein oder zusammen mit andern Trägern – oder des Patronates.

In den vergangenen Jahren konnten in Zusammenarbeit mit den beiden Hochschulen von Lausanne und Zürich mehrere Informationstagungen zu aktuellen Themen unseres Berufsstandes durchgeführt werden. Die Themen dieser Tagungen betrafen die Reform der amtlichen Vermessung (RAV), die Boden- und Liegenschaftsbewertung, Landinformationssysteme und die Landnutzung. 1985 wurde an der ETH Lausanne erstmals in dieser Form ein fünf Tage dauernder Weiterbildungskurs in Photogrammetrie

durchgeführt, für welchen der SVVK das Patronat übernahm. Weitere und ähnliche Kurse sind für die Zukunft vorgesehen. Die Veranstaltungen stiessen durchwegs auf ein sehr reges Interesse unter den Berufskollegen des In- und Auslandes.

Der Sektor Ausbildung umfasst aber nicht nur die Kulturingenieure und Geometer der Hochschulstufe, sondern ebenso, wenn auch in unterschiedlicher Intensität, die Vermessungsingenieure HTL, die Vermessungstechniker und die Vermessungszeichner. Aus diesem Grund bestehen auch rege Kontakte mit den verwandten Berufsverbänden, namentlich dem Verband Schweizerischer Vermessungstechniker (VSVT) und der Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik des Schweizerischen Technischen Verbandes (STV). Unter diesen Fachverbänden laufen gegenwärtig Bestrebungen zur Koordination der Ausbildungsprofile auf den entsprechenden Stufen.

Grossen zeitlichen und auch finanziellen Aufwand erfordern die interkantonalen Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge deutscher Sprache. Die drei Berufsvereine SVVK, VSVT und STV haben 1985 einen Schulfonds gegründet, aus welchem die gemäss BIGA-Reglement auf die Fachvereine entfallenden Kostenanteile dieser Ausbildungskurse finanziert werden.

Mit besonderem Stolz darf der SVVK im Zusammenhang mit der Weiterbildung auf sein Vereinsorgan, die monatlich erscheinende Zeitschrift «Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik» hinweisen. Die Zeitschrift wird in Partnerschaft mit der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie (SGP), der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des SIA (SIA-FKV), dem VSVT und STV publiziert. Diesem qualitativ hochstehenden Organ fällt im Bereich des Informationsaustausches, der Aus- und Weiterbildung eine sehr wichtige Aufgabe zu. Wir freuen uns, dass unser gemeinsames Vereinsorgan auch über die Landesgrenzen hinaus unter Fachkollegen einen guten Namen und Bekanntheitsgrad aufweist.

Wo immer auf eidgenössischer oder kantonomaler Ebene Vernehmlassungen zu Gesetzen, Reglementen und dergleichen durchgeführt werden, welche die Ausbildung und Weiterbildung in unserem Berufssektor betreffen, versucht der SVVK, die grosse Erfahrung seiner Mitglieder zum Wohle einer fundierten Ausbildung in praxisorientierte Lösungen umzusetzen.